



Monika Schumann

Der Prozessvergleich
im deutschen und
polnischen Zivilprozess



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	XIX
Einleitung.....	1
Kapitel 1: Wege zur gütlichen Beilegung zivilrechtlicher Streitigkeiten – ein Überblick.....	3
§ 1 Wege zur gütlichen Streitbeilegung vor Klageerhebung	5
I. Das Verfahren vor Gütestellen in Deutschland	5
II. Das gerichtliche Güteverfahren in Polen.....	6
III. Das Mediationsverfahren in Polen	7
§ 2 Die grundsätzliche Ausrichtung des Rechtsstreits nach Klageerhebung auf die gütliche Streitbeilegung	9
I. Die Schlichtungsaufgaben des Gerichts	9
1. Deutschland: § 278 Abs. 1 ZPO.....	9
2. Polen: Art. 10 und Art. 223 Abs. 1 pl. ZPO	9
3. Der Umfang der Klärung des Sach- und Streitstandes in Deutschland und Polen	10
a) Das deutsche Recht	10
b) Das polnische Recht.....	12
c) Vergleich und Stellungnahme	13
II. Die obligatorische Güteverhandlung nach § 278 Abs. 2 ZPO ...	14
III. Die gerichtliche Verweisung an einen Mediator nach Art. 183 ⁸ pl. ZPO.....	15
IV. Die besonderen Vergleichsarten	16
1. Der schriftliche Vergleich im deutschen Recht	16
2. Der Mediationsvergleich im polnischen Recht.....	18
a) Die gerichtliche Kontrolle des Mediationsvergleichs	18
b) Kritik	18

Kapitel 2: Die Rechtsnatur des Prozessvergleichs..... 21

§ 3 Die einseitigen Theorien.....	23
I. Das deutsche Recht.....	23
II. Das polnische Recht	24
III. Stellungnahme	24
§ 4 Die gemischten Theorien.....	27
I. Die Die Trennungstheorie in der deutschen Literatur.....	27
II. Die Lehre von der Doppelnatur des Prozessvergleichs in der deutschen Literatur und Rechtsprechung	27
III. Die Rechtsnatur des Prozessvergleichs in der polnischen Literatur und Rechtsprechung	29
IV. Vergleich und Stellungnahme	32

Kapitel 3: Die tatbestandlichen Voraussetzungen des Prozessvergleichs..... 35

§ 5 Die materiellrechtlichen Bestandteile des Prozessvergleichs	35
I. Einführung.....	35
II. Das streitige oder ungewisse Rechtsverhältnis	35
III. Die Abschlussbefugnis	37
1. Beispiele der Einschränkung der Vertretungsmacht nach deutschem Recht	37
2. Beispiele der Einschränkung der Vertretungsmacht nach polnischem Recht	38
IV. Die Verfügungsbefugnis	39
1. Die Schranken der Verfügungsfreiheit nach der deutschen Literatur und Rechtsprechung	39
a) Beispiele der generellen objektiven Unmöglich- keit der Rechtsgestaltung	39
b) § 134 BGB.....	40
c) Verzichtverbote aus dem Arbeitsrecht	40
d) Verfügungsbeschränkungen aus dem Gesell- schaftsrecht	41
e) § 138 BGB.....	42
2. Die Schranken der Verfügungsfreiheit im polnischen Recht	43
a) Einführung.....	43
b) Die generellen objektiven Schranken der Verfü-	

	gungsmacht.....	44
	c) Die Verzichtverbote	45
	d) Die Schranken der Verfügungsmacht in der polnischen Zivilprozessordnung.....	45
	e) Art. 58 § 1 ZGB.....	45
V.	Das gegenseitige Nachgeben	46
	1. Der Begriff des gegenseitigen Nachgebens nach der deutschen Literatur und Rechtsprechung	46
	2. Der Begriff des gegenseitigen Nachgebens in der polnischen Literatur und Rechtsprechung	48
VI.	Der materielle Gegenstand des Prozessvergleichs.....	49
	1. Die deutsche Literatur und Rechtsprechung.....	49
	2. Die polnische Literatur und Rechtsprechung.....	50
§ 6	Der Prozessvergleich als Prozesshandlung	53
I.	Der Prozessvergleich als Prozesshandlung der Parteien im deutschen Recht.....	53
	1. Der Begriff der Prozesshandlung	53
	2. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen nach § 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO	54
	a) Das Verfahren.....	54
	b) Das Gericht.....	54
	c) Die Parteien	55
	3. Der Anwaltszwang	55
	4. Die Protokollierung	56
II.	Der Prozessvergleich als Prozesshandlung der Parteien im polnischen Recht	57
	1. Der Begriff der Parteiprozesshandlung	57
	2. Der Prozessvergleich als Prozesshandlung anhand sei- ner prozessualen Wirksamkeitsvoraussetzungen	57
	a) Das Verfahren.....	57
	b) Das Erfordernis der Anhängigkeit eines An- spruchs.....	59
	c) Das Gericht.....	59
	d) Die Parteien	60
	3. Der Anwaltszwang	61
	4. Die Protokollierung	62
III.	Die gerichtliche Kontrolle des Prozessvergleichs im polni- schen Recht	63
	1. Die gesetzliche Regelung der Kontrolle bis 1996.....	63
	2. Der Umfang und die Kriterien der Kontrolle.....	64
	3. Die besonderen Kriterien der Kontrolle	66
	a) Arbeitsgerichtliche Streitigkeiten.....	66

b) Wirtschaftssachen.....	67
4. Die Grundlage der gerichtlichen Kontrolle	69
5. Die prozessualen Folgen der gerichtlichen Kontrolle.....	70
a) Meinungsstand.....	70
b) Stellungnahme	71
§ 7 Der Abschluss eines bedingten Prozessvergleichs	73
I. Einführung.....	73
II. Der Abschluss eines Vorbehaltsvergleichs in Deutschland	73
III. Der Abschluss eines bedingten Prozessvergleichs in Polen.....	74
1. Meinungsstand.....	74
2. Stellungnahme	76

Kapitel 4: Die prozessualen Wirkungen des Prozessvergleichs 81

§ 8 Die Prozessbeendigung.....	81
I. Die Prozessbeendigung im deutschen Zivilprozess.....	81
1. Die Herbeiführung der Prozessbeendigung.....	82
2. Der Prozessbeendigungswille als Bestandteil des Vergleichswillens	83
3. Empfänger der Beendigungserklärung	84
II. Die Prozessbeendigung im polnischen Recht.....	84
1. Einführung.....	84
2. Die Entwicklung der Prozessbeendigung	85
3. Gegenwärtiger Meinungsstand.....	86
a) Zum Beendigungswillen	86
b) Zur Gesetzesgrundlage des Einstellungsbeschlusses.....	87
4. Die Neufassung des Art. 355 pl. ZPO	89
5. Stellungnahme	91
a) Klagerücknahme und prozessualer Verzicht	91
b) Der Beendigungswille als Bestandteil der Vergleichserklärung.....	92
c) Kritik der aktuellen Rechtslage	93
§ 9 Die Vollstreckbarkeit des Prozessvergleichs.....	97
I. Das deutsche Recht.....	97
II. Das polnische Recht	97
III. Der Zeitpunkt der Vollstreckbarkeit im polnischen Recht	98
1. Aktuelle Rechtslage und Meinungsstand	98

2. Kritik	99
§ 10 Die Kostenverteilung	103
I. Die ausgleichende Funktion der Parteivereinbarung	103
II. Die gesetzliche Kostenverteilung	104
III. Die negative Kostenregelung	104
§ 11 Die Beseitigung eines noch nicht rechtskräftigen Urteils durch Prozessvergleich	105
I. Das deutsche Recht	105
II. Das polnische Recht	106

Kapitel 5: Die Unwirksamkeit des Prozessvergleichs 109

§ 12 Die anfänglichen Mängel	109
I. Die Auswirkungen prozessualer Mängel auf den materiellrechtlichen Vertrag im deutschen Recht	109
II. Die Auswirkungen prozessualer Mängel auf den materiellrechtlichen Vertrag im polnischen Recht	110
1. Meinungsstand	110
2. Stellungnahme	111
III. Das Verhältnis einzelner Unwirksamkeitstatbestände zum materiellen Vergleichsteil	112
1. Die mangelnde Prozessfähigkeit	113
2. Die mangelnde Prozessvollmacht	114
3. Der Mangel anwaltlicher Vertretung	114
4. Die Protokollfehler	115
a) Das deutsche Recht	116
b) Das polnische Recht	117
IV. Die materiellen Nichtigkeitstatbestände	118
1. Der Irrtum über den Vergleichsgegenstand	119
2. Der Irrtum über die Vergleichsgrundlage	119
3. Die Berücksichtigung des Irrtums über den Inhalt der Vergleichserklärung im deutschen und polnischen Recht	122
a) Einführung	122
b) Der Inhaltsirrtum nach § 119 BGB und Art. 84 ZGB	124
aa) Die von der Wirklichkeit abweichende Motivationssphäre des Erklärenden	124

bb) Die Abirrung (pomyłka).....	126
4. Die Maßnahmen zur Vermeidung von Willensmängeln im Prozess	127
5. Der Widerruf von Prozesshandlungen im polnischen Recht	128
a) Die polnische höchstrichterliche Rechtsprechung ...	128
b) Die polnische Literatur	130
c) Stellungnahme	132
V. Die Auswirkungen anfänglicher Mängel auf die Prozessbe- endigung.....	134
1. Das deutsche Recht.....	134
2. Das polnische Rechts	134
a) Meinungsstand.....	134
b) Stellungnahme	135
§ 13 Die Auswirkungen nachträglicher Unwirksamkeits- oder Aufhebungstatbestände auf die Prozessbeendigung	139
I. Die Rechtslage in Deutschland	139
1. Meinungsstand.....	139
2. Stellungnahme	140
II. Die Rechtslage in Polen.....	141
1. Meinungsstand.....	141
2. Stellungnahme	142
§ 14 Der Einfluss der Mängel auf die Vollstreckbarkeit des Prozessvergleichs	145
I. Der Einfluss prozessualer Mängel auf die Vollstreckbarkeit ...	145
1. Das deutsche Recht.....	145
2. Das polnische Recht	145
II. Der Einfluss materiellrechtlicher Mängel auf die Voll- streckbarkeit	147
1. Das deutsche Recht.....	147
2. Das polnische Recht	148
§ 15 Die prozessuale Geltendmachung der Unwirksamkeit eines Prozessvergleichs	149
I. Das deutsche Recht.....	149
1. Grundsatz: Die Geltendmachung der materiellen Män- gel im „alten“ Verfahren	149
2. Das Ergebnis der gerichtlichen Prüfung.....	150
3. Die Entscheidung nach Feststellung der Wirksamkeit des Prozessvergleichs im fortgesetzten Verfahren.....	151
a) Meinungsstand.....	151

b) Stellungnahme	152
II. Das polnische Recht	153
1. Beschwerde gegen den Einstellungsbeschluss	154
2. Das neue Verfahren	155
a) Der Vergleichsgläubiger	156
b) Der Vergleichsschuldner	157
3. Stellungnahme	158

Zusammenfassung	161
------------------------------	------------

Verzeichnis des zitierten Schrifttums	XXIII
--	--------------